

VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: ca. 160, erscheint 4x jährlich
Redaktion: Walter Bersinger
(gedruckt auf FSC-Papier)

Nr. 72
Rümlang, 15. Mai 2013

Mitglied von:
Schweiz. Astronomischen Gesellschaft (SAG)
Dark Sky Switzerland (DSS)



Grusswort vom neuen VSRR-Präsidenten Heinz Rauch

Mein erstes Vereinsjahr als Präsident des VSRR ist erst wenige Wochen alt, aber es gibt trotz der für uns oft ungünstigen Wetterverhältnisse schon viel erfreuliches über die Aktivitäten in und um unsere Sternwarte zu berichten. Der Schweizerische Tag der Astronomie fiel zwar buchstäblich ins Wasser, dennoch hatten wir mit einer Reportage in der Kuppel, zum Präsidentenwechsel einen wirksamen Medienauftritt im Zürcher Unterländer und dem Rümlanger. Die partielle Mondfinsternis bescherte uns trotz UEFA-Halbfinalspiel Basel-Chelsea einen überraschend grossen Besucheraufmarsch. Als direkte Folge dieser Ereignisse durfte ich eine Neuanmeldung zum Vereins- und Aktivmitglied, sowie zwei Anfragen für Gruppenführungen entgegen nehmen. An der Delegiertenversammlung der SAG vom 4./5. Mai in Schaffhausen erhielt ich viele neue Anregungen und Inputs, um frischen Wind in die Vereinsarbeit zu bringen. Ob der VSRR nun frischen Wind nötig hat wage ich zu bezweifeln, denn ich stelle fest, dass in unseren Teams ein gutes Klima und viel Motivation herrscht. Trotzdem - um es mal kulinarisch auszudrücken - wird das eine oder andere neue Gewürz unser Menü sicher bereichern. In diesem Sinne sind mir unter anderem die Förderung der Jugendarbeit und astronomischer Projektarbeiten, der Ausbau von Fachgruppen und hoffentlich auch einmal die Erhöhung der Frauen-

Walter Bersinger tritt vom Vorsitz zurück

Wie ich bereits seit einigen Jahren habe durchblicken lassen und vor zwei Jahren definitiv ankündigte, trat ich an der Generalversammlung vom 19. März 2013 vom Präsidium zurück.

Mit den von der Gemeinde organisierten Astronomiekursen 1995/96 fing alles an; Als Teilnehmer in einem Initiantenteam half ich mit, den Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang (VSRR) aus der Taufe zu heben. Anlässlich der Gründungsversammlung vom 6. November 1996 wurde ich zum Präsidenten gewählt und hielt dieses Amt gut 16 Jahre lang inne.

Dieses Sechsteljahrhundert bedeuteten für mich eine ausserordentlich bereichernde, spannende und lehrreiche Zeit und eine herausragende Episode meines bisherigen Lebens. Sie brachte mich mit vielen Menschen - Vereinsmitgliedern, Behördenvertreter, Sternwartennachbarn, Mitgliedern anderer Astronomievereine - zusammen, von denen ich viel lernen und profitieren konnte. In all den Jahren schätzte ich das fruchtbare Zusammenwirken mit meinen Vereinskolleg/inn/en, die einen beispiellosen Tatendrang unter Beweis stellten. Mit einigem Stolz blicke ich auf das in meiner Präsidialzeit gemeinsam Erreichte, auch wenn ich von vielem selber nur der geistige Vater war und die wirklich aufwändige Arbeit oft von anderen geleistet wurde. Nach dem Motto «klein, aber fein» schufen

quote im Demonstratorenteam, besondere Anliegen. Als wichtigstes bleibt aber trotzdem ein klarer Himmel über unserer Kuppel und darum hoffe ich mit Euch allen auf viel Wetterglück und wiederum zahlreiche begeisterte Besucher in unserer Kuppel.

*Heinz Rauch,
Präsident*

wir eine bescheidene astronomische Beobachtungswarte, die aber mit einigen Besonderheiten einen Vergleich mit anderen Sternwarten nicht zu scheuen braucht.

Seit einigen Jahren spüre ich jedoch ein Nachlassen meines Elans. Trotz der vielen netten und ermutigenden Worte aus den Reihen der Mitglieder in den vergangenen Jahren fühle ich mich etwas ausgelaugt, und Ideen fliegen mir nicht mehr so reichlich zu wie in der Anfangsphase. Ich wünsche mir, dass ein frischer Wind in den Verein bläst.

Was mir in meiner Präsidialzeit leider nie so richtig gelungen ist, ist eine rege Jugendaktivität. Der im April 2001 gestartete Versuch einer Jugendgruppe wurde Ende 2003 abgebrochen. Ich gebe deshalb meiner Hoffnung Ausdruck, dass in diesem Bereich meinem Nachfolger, Heinz Rauch, mehr Erfolg beschieden sein wird.

Ich möchte mich bei meiner früheren Vorstandskollegin, Mylène Wildemann, allen früheren und heutigen Vorstandskollegen, bei allen Demonstratoren sowie bei allen Mitgliedern für das Vertrauen bedanken, das sie alle mir in dieser Zeit immer entgegen gebracht und mit meiner Wahl zum Vizepräsidenten an der letzten GV erneuert haben.

In diesem Sinn erhebe ich mich vom Präsidentensessel und wünsche Heinz jeden erdenklichen Erfolg und viel Freude in seinem neuen Amt.

In Absprache mit Heinz habe ich dieses Infoblatt noch grösstenteils selber verfasst und gestaltet und werde auch die August-Ausgabe machen, um Heinz in dieser Übergangszeit einen «sanften» Einstieg in sein Amt zu ermöglichen.

Walter Bersinger, Vizepräsident

Komet C/2011 L4 (Pan-STARRS)

Leider war der Wettergott unsern Demonstratoren vom Montag bis Donnerstag, 11. bis 14. März 2013 nicht gut gesinnt, mussten doch alle Besichtigungen abgesagt werden. Aber am Freitag hatte er ein Einsehen und wir konnten für die Führung grünes Licht geben.



Komet C/2011 L4 (Pan-STARRS), aufgenommen am 15. März 2013, 19:40h, von Heinz Rauch

Beat Meier und Ernst Strüby trafen sich etwa um 17:00 Uhr auf der Sternwarte um die Instrumente in Betrieb zu nehmen. Im Laufe des Abends trafen nach und nach, zuerst einige Vereinsmitglieder und später auch einige interessierte Familien mit Kindern und Einzelpersonen hier oben in der Sternwarte ein.

Beat Meier begrüßte die bunte Schar und erklärte den Anwesenden die Entstehung und die Zusammensetzung der Kometen im allgemeinen und auch deren Reise im All. Speziell auch den Kometen C/2011 L4 Pan-Starrs.

Man konnte den Kometen recht gut durch die beiden Instrumente besichtigen, aber der Schweif war nicht so ausgeprägt erkennbar wie auf den Bildern in der Presse, eher aber die Koma. Von Auge und mit dem Feldstecher war er leider nur schlecht bis gar nicht auszumachen, da man ihn am Himmel fast nicht finden konnte.

Ernst Strüby stand für Fragen der Zuschauer zur Verfügung. Einige Schüler informierten sich für eine Klassenarbeit über die Astronomie und das Weltall im allgemeinen.

Im Laufe des Abends gesellte sich auch ein Reporter einer Zeitung zur illustren Schar und wurde von Beat Meier über das Laufende informiert.

Leider war die Besichtigung des Kometen nur von kurzer Dauer, da er sich unaufhaltsam dem Horizont zubewegte.

Wir räumten die Sternwarte um 19:30 Uhr, um einer zweiten Führung Platz zu machen.

Ernst Strüby

Generalversammlung

Anlässlich der Hauptversammlung vom Dienstag, 19. März 2013 wurden alle Traktanden ohne Gegenstimme angenommen. Anlässlich der Vorstandswahlen fand ausser dem bereits eingangs erwähnten Präsidiumswechsel eine weitere Änderung statt. Erwin Jegerlehner, Gründungsmitglied 1996 und Kassier seit 1998 ist aus dem Vorstand zurückgetreten. Neben seiner Funktion als Finanzverwalter hat er auch rege am Vereinsleben teilgenommen, wirkte zwei Jahre lang im Demonstratorenteam mit und stand häufig bei Sonderveranstaltungen zur Seite. Auf den Vorschlag des Vorstandes hin ernannte die Versammlung den abtretenden Kassier mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied. Erwins Nachfolge tritt der Demonstrator Hans Jörg Beltle an. Alle übrigen Vorstandsmitglieder haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt. Auch im Revisorenteam gab es eine Änderung. Werner Bulacher wird durch Urs Bernet ersetzt.

Im Anschluss an die Gene-

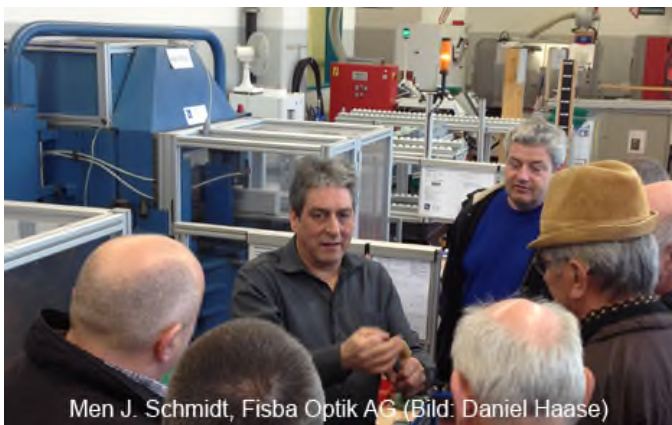
ralversammlung referierte unser Mitglied Massimo Busetto über Raumfahrtmissionen zu Kometen. Anhand einer gut strukturierten Bildpräsentation vermittelte Massimo zunächst viel Wissenswertes über Herkunft, Aufbau, Umlaufbahnen und Klassifizierung der Himmelsvagabunden. Bevor er auf einzelne Raumfahrtmissionen zu sprechen kam, zeigte Massimo, selber als Ingenieur bei der RUAG Space in der Raumfahrt tätig, auf anschauliche Weise die Schwierigkeiten solcher Unternehmungen auf und erläuterte die raffinierten Tricks, mit welchen die Probleme gelöst werden. Schliesslich zeigte er eindruckliche Folien über drei Sonden, die Kometen besucht haben und Forschungsergebnisse lieferten: Die nach dem berühmten Maler und Landsmann von Massimo, Giotto, benannte Sonde, die 1986 den Kometen Halley besuchte, Deep Impact, die im Jahr 2005 sogar ein Projektil auf den Kometen Tempel 1 abfeuerte, und schliesslich Rosetta, die sich aktuell auf dem Weg zum Kometen 67P/Churyumov-Gerasimenko befindet und den Rosetta nächstes Jahr umkreisen und auf dem der Lander Philae aufsetzen sollte.



Verdankung des Vortrags von Massimo Busetto (rechts, Bild: Daniel Haase)

Man schaffe Schiffe und Segel,
die sich für die Himmelsluft
eignen. Dann wird es auch
Menschen geben, die vor der
öden Weite des Raumes nicht
zurückschrecken werden.

*Zitat aus «Dissertatio Cum Nuncio Si-
dereo», Prag 1610, Johannes Kepler,
deutscher Mathematiker und Astronom
(1571-1630)*



Men J. Schmidt, Fisba Optik AG (Bild: Daniel Haase)

Besichtigung Fisba Optik

15 VSRR-Mitglieder folgten am 8. April der Einladung des Vereins zum Besuch der Firma Fisba Optik AG in Sankt Gallen. Im Restaurant Dufour beim Hauptbahnhof Sankt Gallen stärkten wir uns zuerst mit einem Mittagessen, zu welchem wir unseren Führer der Fisba-Besichtigung, den Projektleiter Produktentwicklung und Raumfahrtexperte, Men Jon Schmidt einluden. Um 14 Uhr begann die äusserst interessante Führung durch die 1957 gegründete Fisba, die knapp 400 Mitarbeiter beschäftigt. Schmidt führte uns zunächst ins Lager und zeigte uns die verschiedenen Glassorten, die zur Herstellung der optischen Komponenten benötigt werden. Fisba ist auf optische Systeme für den medizinischen Bedarf spezialisiert, entwickelt aber auch im industriellen Bereich kundenspezifische Systeme. Die Sparte Raumfahrt macht zwar lediglich etwa 1 Umsatzprozent aus, trotzdem ist die Liste von Beiträgen in diesem Bereich in den vergangenen Jahrzehnten beachtlich. Im Anschluss an den Rundgang zeigte uns Men J. Schmidt in einem Sitzungszimmer noch eine Bildpräsentation, in welcher alle diese Beiträge an Raumfahrtsmissionen erläutert wurden.

Partielle Mondfinsternis am 25. April 2013

Nachdem die Sonderveranstaltung zum Schweizerischen Tag der Astronomie nur fünf Tage zuvor dem Regen zum Opfer gefallen war, herrschte für die Mondfinsternis Traumwetter. Schon eine halbe Stunde vor dem offiziellen Beginn trafen die ersten Gäste ein. Um 21 Uhr begrüsst der neue Vereinspräsident, Heinz Rauch, die nun bereits zahlreich eingetroffenen Besucher und übergab Ernst Strüby das Wort, der zunächst den Planeten Jupiter zeigte und kommentierte. Zu jener Zeit war die Mondfinsternis zwar bereits im Gang, doch von der Halbschattenphase konnte noch längere Zeit nichts wahrgenommen werden.



Bild: Ernst Schütz

Ernst Schütz stellte auf der Wiese das Grossfernglas Miyuchi auf und betreute ein paar Gäste draussen vor der Sternwarte. Etwa um 21:30 Uhr stellte man eine leichte Verformung des Mondes an seinem oberen linken Rand fest. Bevor man sich aber diesem Hauptereignis zuwandte, präsentierte Walter Bersinger noch den

Doppelstern Porrima, dessen Mitglieder sich in knapp 170 Jahren gegenseitig umlaufen und aktuell etwa 2 Bogensekunden Abstand voneinander aufwiesen. Just zur Zeit der ersten Berührung der Mondkante mit dem Kernschatten der Erde um 21:54 Uhr übernahm Heinz den Programmhauptpunkt - die Mondfinsternis. Selbst im Zeitpunkt der maximalen Verfinsterung von 1.5% des Monddurchmessers um 22:09 Uhr erschien dem Beobachter nur gerade eine leichte Trübung des Mondrandes oben links. Eine Unterscheidung des Kernschattens vom Halbschatten zeigte sich naturgemäss nicht, zu schwach und diffus zeichnen sich diese Schattengrenzen auf der Mondoberfläche ab. Trotzdem zeigten sich die rund 20 Gäste begeistert von diesem seltenen Himmelschauspiel. So erwies sich auch der für 22:21 Uhr berechnete Austritt aus dem Kernschatten sowohl für das blosse Auge wie auch im Teleskop als übergangslos. Die Delle am Mond zog sich einfach ganz langsam zurück und hinterliess eine weiterhin diffuse Trübung vom Halbschatten. Während diese Phase noch im Gang war, zeigte Hans Jörg Beltle etwa um 22:30 Uhr noch den Ringplaneten Saturn, den astronomischen Hitparaden-Ersten für die Gäste.

Neuer Unterschlupf für den Sternwarten-PC

Das Wetter macht an der Kuppelwand unserer Sternwarte nicht Halt. Zwar bietet die Aluminiumhaut einen gewissen Schutz vor den Elementen, aber grundsätzlich gilt: Aussentemperatur gleich Innentemperatur. Selbst Wind und Wasser finden ihren Weg durch Spalten ins Sternwarteninnere.

Für elektronische Geräte ist das eine garstige Umgebung. Sie würden ungeschützt nicht lange überleben. So ist gerade kürzlich unserem Elektronengehirn möglicherweise die hohe Luftfeuchtigkeit nicht gut bekommen, worauf es seinen Dienst verweigert hat. Unser PC-Lieferant und Vereinsmitglied, Rainer Wildemann, hat dem Gerät ehrenamtlich und auf verdankenswerter Weise neues Leben eingehaucht.

Gefragt war also ein dichter, warmer und heimeliger Unterschlupf für den Rechner, und passend darauf geantwortet hat unser neues Demonstratorenmitglied Ernst Strüby mit einer neuen beheizten Holzkiste. Fritz Fuhrers Holzkasten mit der Heizung von Ernst Schütz versah diesen Dienst zwar viele Jahre lang perfekt, doch seit der Anschaffung eines neuen und etwas grösseren PCs bereiteten die seitlichen Kabelanschlüsse Probleme - die Kiste war zu klein. Am 25. April, dem Tag der partiellen Mondfinsternis, installierte der pensionierte Schreinermeister Ernst Strüby sein neues Werk, machte am Holztisch einige Anpassungen, verschob den metallenen Schubladenschrank etwas nach vorne und liess den PC in sein neues Heim einziehen. Darin konnte die von seinem Vornamensvetter Schütz konzipierte Heizvorrichtung weiter verwendet werden.



Nun können sämtliche Kabel dauerhaft eingesteckt bleiben, und die Kabelstränge sind mit Briden am Tisch befestigt, um ein versehentliches Ausreissen zu verhindern und für Ordnung zu sorgen. Zudem können auch weitere schützenswerte Kleinigkeiten darin aufbewahrt werden, und rechts vom PC gibt es sogar noch etwas Platz für die

Maus. Ernst gebührt grosser Dank für diese neue Einrichtung, die eine willkommene Verbesserung darstellt.

Himmlisches in Kürze

Der Mond bietet sich in den nächsten paar Monaten während den üblichen Öffnungszeiten der Sternwarte Rümlang an den folgenden Mittwochabenden für die Beobachtung an: 22. Mai, 12. und 19. Juni, 10. und 17. Juli, 14. und 21. August, 11. und 18. September 2013.

Merkur: Vom 24. Mai bis zum 18. Juni 2013 steht er in guter Abendsichtbarkeit. In den ersten paar Tagen dieser Periode kann er zudem etwa eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang in enger Gesellschaft mit Venus und Jupiter am WNW-Himmel gesehen werden.

Venus: Nur ganz langsam steigt sie als «Abendstern» über dem WNW-Horizont empor, bleibt aber das ganze Jahr über ziemlich hartnäckig tief über dem Horizont. Erst in der ersten November-Hälfte klettert sie nach der bürgerlichen Dämmerung über die 10°-Marke über dem Horizont hinaus. In den letzten Mai-Tagen gesellt sie sich zu Merkur und Jupiter. Am 1. November erreicht sie die grösste östliche Elongation und am 6. Dezember ihren grössten Glanz mit einer Helligkeit von -4.9mag.

Mars: Etwa einen Monat vor Erscheinen dieser Infoblatt-Ausgabe lief er hinter der Sonne durch (Konjunktion). Ab Mitte Juli 2013 steigt er am ONO-Horizont des Morgenhimmels empor. Am 22. Juli steht Mars nahe bei Jupiter am Morgenhimmel tief über dem ONO-Horizont (Abstand 47'). Der rötliche Nachbar bleibt aber noch lange Zeit ein kleines unspektakuläres Scheibchen. Lohnende Beobachtungen werden erst während der nächsten Oppositionsphase im Frühling 2014 wieder möglich sein.

Jupiter: Nur noch sehr kurze Zeit lässt sich der Gasriese am abendlichen Nordwesthimmel beobachten, bevor er gegen Ende Mai im Dunstband des Horizonts verblasst. Am 19. Juni steht er in Konjunktion mit der Sonne und taucht etwa ab Mitte Juli am morgendlichen ONO-Horizont wieder auf, wo es am 22. Juli zum bereits erwähnten Rendez-vous mit Mars kommt.

Saturn: Den Ringplaneten können wir nun wenige Monate lang an unseren Mittwochabendführungen zeigen. Am 9. Juli beendet er seine Oppositionsschleife im Sternbild Jungfrau und wird wieder rechtläufig. Da Saturn heuer (und auch in den kommenden zehn Jahren!) sehr tiefe Bogen über den Himmel zieht, entschwindet er Ende August auch bereits wieder unseren Blicken.

Uranus: Das winzige bläuliche Planetenscheibchen zieht ab Ende Mai über dem

Osthorizont am Morgenhimmel empor und stösst etwa im September wieder in den mitternächtlichen Himmelsbereich vor.

Neptun ist ein Objekt am Morgenhimmel und rückt etwa im August in den Mitternachtshimmel vor.

Meteorströme (Sternschnuppen):

Perseiden: Das Aktivitätsmaximum zwischen dem 10. und 14. August fällt dieses Jahr in eine praktisch mondlose und damit günstige Zeit. Der Radiant im Sternbild Perseus steht in der Schweiz von 23 bis 4 Uhr günstig. Bis zu 300 Sternschnuppen werden pro Stunde gezählt. Es ist der schönste und reichste alljährlich erscheinende Meteorschwarm.

Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems): Die ein bis anderthalb Monate vor und nach der Sommersonnenwende (21. Juni) bedeuten für öffentliche Sternwarten eine schwierige Zeit. Zwar gibt es an diesen Himmelspartien eine Fülle von interessanten Objekten, doch es braucht viel Geduld, bis sie spät nachts aus der nur langsam verblassenden Dämmerung hervortreten. Bis dahin sind es häufig nur Doppel- und Mehrfachsterne, die gezeigt werden.

«Nachteulen» können aber durchaus auch in den Genuss von lichtschwächeren Objekten kommen. Besondere Leckerbissen sind etwa die Kugelsternhaufen M13 im Herkules, M5 in der Schlange, M3 in den Jagdhunden, oder die planetarischen Nebel M57 (Ringnebel) in der Leier oder NGC 6826 («Blinkender») im Schwan. Auch Galaxien liegen im Bereich des Möglichen; etwa das Paar M81 und M82 in der Grossen Bärin, das «Schwarze Auge» M64 im Sternbild Haar der Berenike oder die Strudel-Galaxie M51 in den Jagdhunden.

Sternwarte Rümlang

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu folgenden Zeiten für öffentliche Beobachtungen geöffnet:

Jeden Mittwochabend

Im Sommer Beginn 21:00 Uhr

Im Winter Beginn 19:30 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Sonnenbeobachtung, Beginn 14:30 Uhr

Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird:

Tel. 044 817 06 83

(Trick: 0860448170683 kürzere Wartezeit)

Wichtige Termine

- **Samstag, 22. Juni 2013, 10:00 bis 17:00 Uhr:** Kurs «Astrofotografie mit der Digital-Kamera - Von der Installation der Kamera bis zum fertigen Bild» mit Referent Dr. Peter Heinrich, Moers/D Gemeindefoyer Rümlang, Teilnahmegebühr Fr. 70.00, für Jugendliche unter 18 Jahren Fr. 50.00.
http://www.astronomie.ch/events/img/2013-Seminarflyer_Anmeldung.pdf
- **Mittwoch, 14. August 2013 von 20:00 bis ca. 23:00 Uhr:** Themenabend «Raumfahrt», Sternwarte Rümlang, bei ungünstiger Witterung im Gemeindefoyer Worbiger, Rümlang, öffentlich - Eintritt frei).¹⁾
- **Samstag, 28. September 2013 um 09:00 Uhr:** Herbstputz der Sternwarte. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!
- **Freitag bzw. Samstag, 15., 16., 22. und 23. November 2013, 06:00 bis ca. 07:00 Uhr:** Beobachtung des Kometen C/2012 S1 (ISON), Sternwarte Rümlang (öffentlich - Eintritt frei).
- **Donnerstag, 12. Dezember 2013 um 19:30 Uhr:** Adventshöck im Gemeindefoyer Worbiger Rümlang (öffentlich - Eintritt frei).

¹⁾ Genaue Angaben folgen rechtzeitig.

Kontakte / Vorstand

Heinz Rauch, Präsident, Zürichweg 12, 8153 Rümlang P 044 817 02 64, M 079 324 61 66

Walter Bersinger, Vizepräsident, Archivar, Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang P 044 817 28 13 oder 079 668 24 88, G 058 158 88 34.

Albert Kuhn, Aktuar, Schärenfeld 21, 8052 Zürich, 044 301 47 69

Hans Jörg Beltle, Rümlang, Kassier & Schlüsselverwaltung, Chämletenweg 13, 8153 Gartenstrasse 7, 8153 Rümlang, P 044 818 05 45,

Daniel Haase, technischer Leiter, Schlossacher 22, 8192 Zewidlen, 044 867 16 77

Beat Meier, Demonstratorenteamleiter, Tempelhof 4, 8153 Rümlang, P 044 817 23 16, G 056 310 46 59

Christian Bangerter, Beisitzer, Riedenhaldenstrasse 257, 8046 Zürich, 044 371 45 15
eMail-Adressen siehe Website

Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>
SAG: www.astroinfo.ch